

Ruedi's SIF



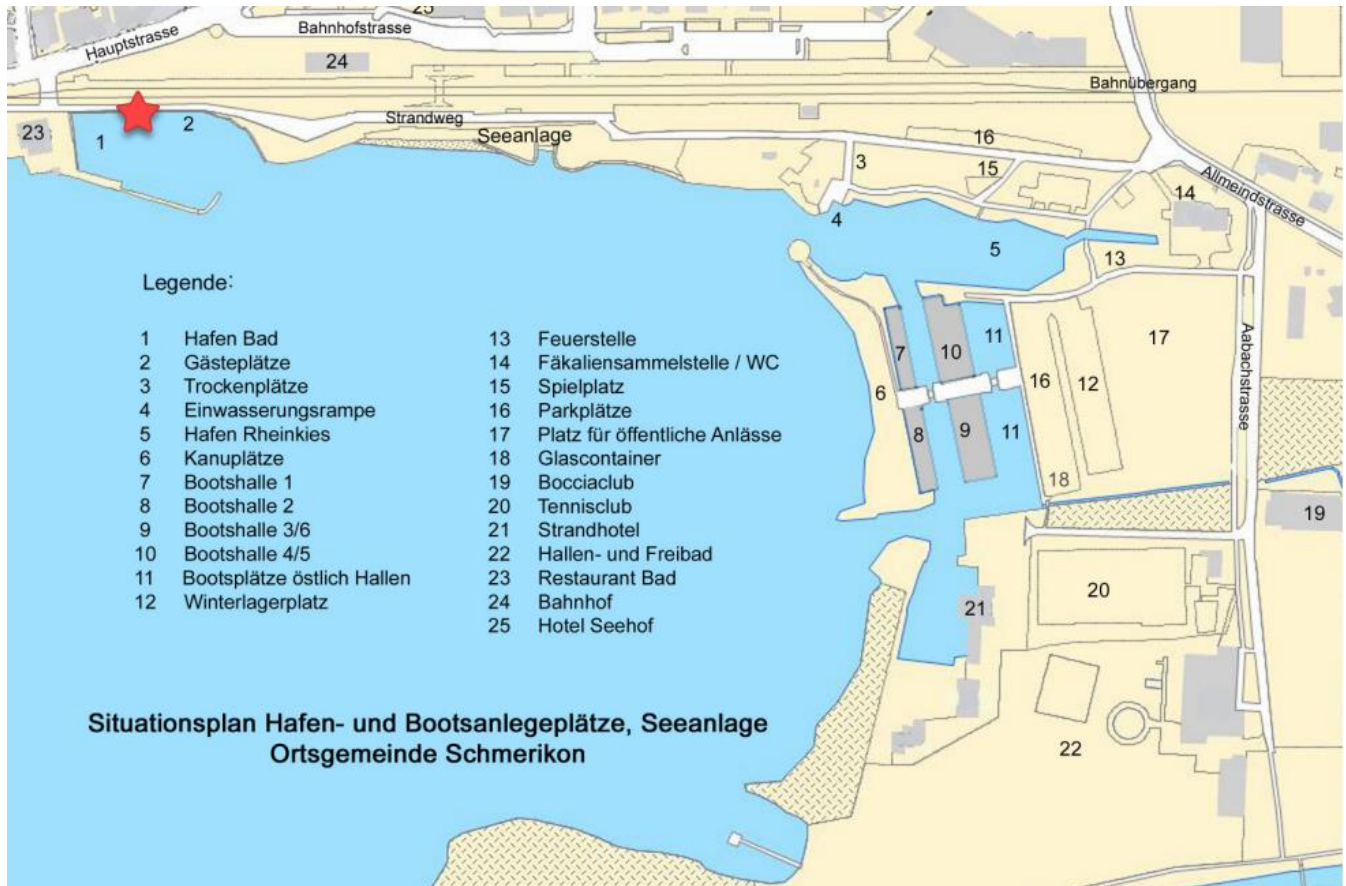
Version	Datum	Änderung	Visum
06.03.2022	2.56	kleine Anpassungen	Leu
01.06.2022	2.57	Bootsteam Mitglied	Leu
01.12.2022	2.58	Bootsteam Mitglied	Leu
05.12.2022	2.59	Bild Schalterstellung Pos. 23.	Leu
03.02.2023	2.60	Einfügung Historie / Anpassung Checkliste Bootsabgabe	Leu
27.11.2023	3.00	Neuaufgabe nach Vorlage Sailcom	Leu
18.07.2024	3.01	Bilder Festmacherleinen Heck	Leu
13.01.2025	3.02	Bootsteam Mitglied	Leu

1. Inhalt

1. Inhalt	2
2. Situationsplan Hafen und Seeanlage Schmerikon	4
3. Kontakte	5
4. Sicherheit an Bord	6
5. Technische Daten	7
6. Liegeplatz / Anreise	8
7. Auslaufen	10
8. Untiefen	12
9. Einlaufen	13
10. Checklisten	14
<i>Boot vorbereiten</i>	14
<i>Beim Verlassen des Bootes</i>	15
11. Starkwind	16
<i>Sturmwarnung Zürich-Obersee</i>	16
<i>Bei Kollision, Unfall und Schäden</i>	16
12. Wetterlage	17
13. Segel Handling	18
<i>Rollgenua</i>	18
<i>Rollgenua, neu setzen, wenn die Rollanlage klemmt:</i>	18
<i>Genua Schot anschlagen:</i>	18
<i>Grosssegel anschlagen:</i>	18
<i>Genua einrollen:</i>	18
<i>Gross lösen:</i>	18
14. Segel reffen	19
<i>Genua reffen:</i>	19
<i>Gross reffen:</i>	19
<i>Gross ausreffen:</i>	19
15. Gennacker	20
16. Lichterführung	23
17. Ankern	24
<i>Bug Anker</i>	24
<i>Heck Anker:</i>	24
18. USB-Steckdose	24
19. Distanzen / Zeitbedarf	25
20. Ausflugsziele	26

Strandhotel in Schmerikon	26
Bätzimatt:	26
Bauernhofbeiz Hof Bollingen	26
Restaurant Schifffahrt Bolligen:	26
Restaurant Flugplatz Wangen-Lachen:	26
Lachen:	26
21. Ausrüstung	27
Badeleiter	27
Tisch / Sitzgruppe	27
Pantry	27
22. Impressionen	28
23. Technisches Bildmaterial (siehe auch Technik-Handbuch für's Boots Team)	29
Ladegerät (korrekte Schalterstellung)	29
Batterie Überwachung	29
Höhe Propeller zum Schiff bei Seegrass Verschmutzung	30
Reserve Kleinmaterial	31

2. Situationsplan Hafen und Seeanlage Schmerikon



Standort Ruedis SIF, im Hafen Bad, Box 49,
direkt unterhalb des Bahnhofs

3. Kontakte

Bootsteam

Bootschef



Name Martin Lutz
PLZ Ort 8708 Männedorf
Telefon: Mobil: 079 960 25 68
Mail: m.lutz@bluewin.ch

Bootsteam



Name Beat von Allmen
PLZ Ort 8716 Schmerikon
Telefon: Mobil: 078 421 29 83
Mail: vonallmenbeat@gmail.com

Bootsteam



Name Jürg Appert
PLZ Ort 8635 Dürnten
Telefon: Mobil: 079 710 52 28
Mail: juerg.appert@bluewin.ch

Bootsteam



Name Rene Leutwyler
PLZ Ort 8330 Pfäffikon ZH
Telefon: Festnetz: 044 950 30 34 Mobil: 077 489 21 08
Mail: rene.leutwyler@bluewin.ch






Sailcom-Geschäftsstelle

Sailcom Genossenschaft
Zugerstrasse 32
6340 Baar
Telefon: 044 322 66 26
Mail: Info@sailcom.ch
Website: www.sailcom.ch

Notdienste

Seepolizei Notruf	117	
Sanitätsnotruf	144	
Rega (Rettungshelikopter)	1414	
Seepolizei Stützpunkt Schmerikon	058 228 93 20/21	Bürozeiten
See- u. Umweltpolizei Pfäffikon SZ	055 410 44 93	Bürozeiten
Seepolizei Oberrieden	044 722 58 00	Bürozeiten

4. Sicherheit an Bord

Retungswesten	für Erwachsene: 4 St. 70-90 kg 3 St. 60-70 kg für Kinder: 2 St. 30-40 kg im Kleiderschrank BB	
Retungswurfgerät	Hufeisen-Rettungsring und Wurf-Leine an BB Reling befestigt.	
Notsignalgeräte	Notflagge, Signalhorn aus Metall,	
Erste Hilfe Material	Verbands und allg. Erst Hilfe Material auf Ablage BB über Hundskoje	
Bootshaken	1 Teleskopbootshaken in der Backs-Kiste StB	
Paddel	2 Paddel in der Backs-Kiste StB	
Löschgeräte	1 Feuerlöscher beim Niedergang Kajüten Boden 1 Löschdecke an Rückwand Sitzgruppe	
Sturmwarnung	Siehe Kapitel 11	

5. Technische Daten

Masse Boot

Konstrukteur	
Bootswerft	Schöchel (Oestereich)
Marke und Typ	Sunbeam 27
Schalen-Nummer	282
Material	GFK
Baujahr	1989
Name	Ruedi's SIF
Länge über Alles	8.35 m
Länge Wasserlinie	
Masthöhe	11.60 m ab Wasserlinie
Breite	2.55 m
Tiefgang	1.30 m
Gewicht	1900 kg
Ballast / Kiel	740 kg
Anz. zugelassene Personen	7
Kojen	4
Kennzeichen	SG 4861
Bootsplatz Hafen Bad	49

Motor

Motor	8 PS / 5.9 kW
Art	Einbaudiesel

Zubehör und Ausrüstung

Logge	Ja
Echolot	Ja
Autopilot	Ja
Masthöhe ab Wasserlinie	11.60 m
Segelfläche gesamt	38.60 m ²
Rollgenau	24.60 m ²
Gross	14.00 m ²
Gennacker	30.00 m ²
Segelnummer	keine
Landanschluss	Nein
Kühlschrank	Nein
Kochgelegenheit	Ja (Spiritus)
Toilette	Trocken WC (siehe Kapitel 5 Toiletten)
Wasser	Nein
USB Steckdose	Ja

6. Liegeplatz / Anreise

Anreise mit ÖV

Das SailCom-Boot mit direktem S-Bahn-Anschluss direkt am Bahnhof Schmerikon:
Der Hafen Bad liegt direkt neben dem Bahnhof Schmerikon

- 40 Minuten von Zürich,
- 40 Minuten von St. Gallen

Bootsplatz Nr. 49 an der bahnseitigen Mole.

Der Fussgänger-Seeuferweg führt am Bootplatz vorbei.

Anreise mit PW

- von Jona über die A 53 bis Ausfahrt Schmerikon, durch Schmerikon hindurch zum Bahnhof oder über die Hauptstrasse 17 via Bollingen dem See entlang.
- von Wattwil via Ricken, Neuhaus, Schmerikon.
- *Auf dem Bahnareal sind öffentliche Parkplätze gegen Gebühr vorhanden.*



Toiletten:

Öffentliches WC während Ladenöffnungszeiten im Migrolino-Laden beim Bahnhof Schmerikon, beim Seerestaurant Pier 8716 während Öffnungszeiten und beim Hafen Rheinkies Schmerikon

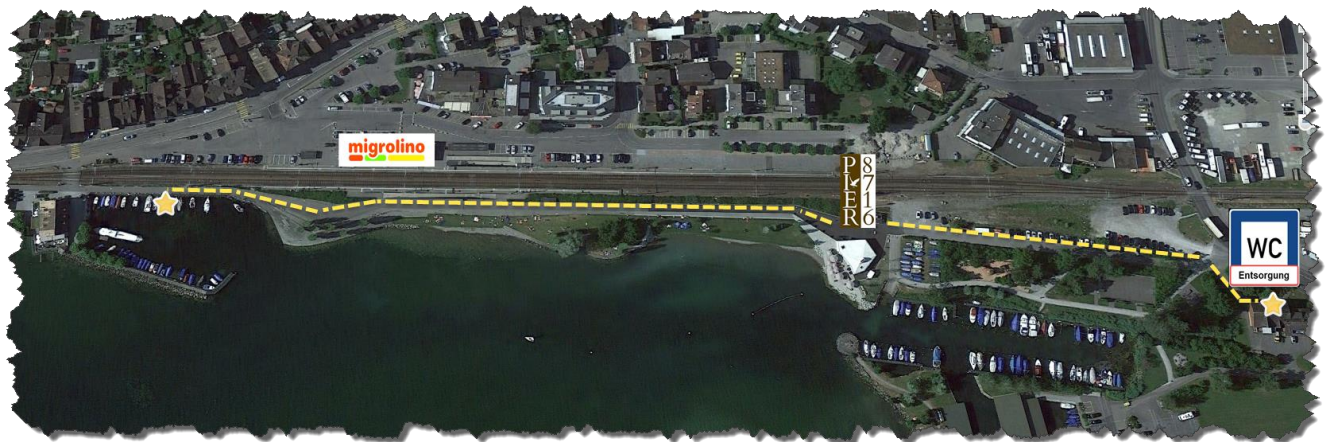
Notfall-Lösung:

Bordtoilette benutzen; muss nach Benutzung entleert werden! Dies ist am Hafen Schmerikon möglich

Der Einlegebehälter des Trocken WC ist nach Gebrauch vom Schiff zu entfernen. Die Entsorgung dieser Toilettenbeutel kann in jedem Abfallkübel entsorgt werden also auch zu Hause.

Bitte mit diesen Beutel Sparsam umgehen da diese nicht gerade billig sind. Ein kleines Geschäft kann auch im Pütz erledigt werden!

Falls Toilette nach Benutzung nicht sauber gehalten wird, wird die Bordtoilette entfernt und würde somit nicht mehr zur Verfügung stehen!!!



7. Auslaufen

Sicherheitscheck:

Es darf niemals eine Leine aussenbords hängen!

Motor starten:

Den Fahrthebel herausziehen (in dieser Position kann man vorwärts und rückwärts Gas geben, ohne dass die Schraube mitläuft, was beim Starten den Motor entlastet). Den Motorschlüssel nach rechts drehen und den Startknopf



drücken (Gummiknopf auf der linken Seite des Motorpanels). Der Motor sollte sofort anlaufen (Startschwierigkeiten gibt es bei Aussentemperatur unter 10°C, dann den Kippschalter auf der linken Seite des Motorpanels nach unten setzen, womit der Alternator vom Motor getrennt wird, nach dem Start aber sofort wieder nach oben, auf die rote Marke schalten). Sobald der Motor läuft, den Kühlkreislauf prüfen: Aus dem Auspuff (StB achtern unten am Rumpf) muss in Abständen von einigen Sekunden Kühlwasser ausgestossen werden.). Vor dem Auslaufen den Motor ca. 10 Minuten laufen lassen, falls dann eine Warnlampe am Panel leuchtet, den Motor sofort abschalten und Ursache suchen.

Achtung: ein Kühlwassermangel wird erst nach ca. 15 Minuten alarmiert.



Motor abstellen

Den Zug-Hebel am Motorpanel ziehen und warten, bis der Motor stillsteht, dann den Startschlüssel nach links drehen, abziehen und versorgen.



Motoren / Manöver vor- und rückwärts:

Umschalten nur nach 2-3 Sekunden Warten in der Neutralstellung (brutales sofortiges Umschalten schadet dem Getriebe)

Motoren: Vollgas ist verboten!! Man darf nur so viel Gas geben, dass das Ruder nicht vibriert, das gibt dann eine **Marschfahrt von ca. 4,5 Knoten**.

Motor Warnleuchten:

Wenn der Motor gestartet ist und läuft, darf am Motorpanel keine der Warnleuchten leuchten (inklusive dem mit gekoppeltem akustischem Ton). Falls ja, den Motor sofort abstellen und Hilfe suchen.

Beschreibung Warnleuchten:

Lademaschine lädt nicht: prüfen, ob der Kippschalter links am Panel auf Rot steht, falls nein, den Kippschalter auf Rot stellen.

Zu wenig Kühlwasser: der Motor überhitzt, weil er zu wenig Kühlwasser erhält (der Motor saugt zu wenig Kühlwasser an; der Ärger liegt meist beim Kühlwasserfilter, dessen Gewinde nicht richtig eingesetzt und geschlossen ist, allenfalls ist auch der Impeller der Kühlwasserpumpe defekt bzw. Pflanzen verstopfen das Ansaugrohr)

Kein Schmieröl: Gravierend! Ölstand prüfen und nachfüllen, sonst ohne Motor an den Liegeplatz verholen.

Wassereinbruch beim Sail Drive: Je nach Umfang des Wassereinbruchs Liegeplatz suchen oder Ort für Grundsetzung ansteuern und evtl. Notruf absetzen.

Diesel Verbrauch und Nachtanken:

Verbrauch ca. 0,8 Liter pro Stunde.

Hat man den Motor mehr als 10 Stunden beansprucht, soll man den Tank wieder aus dem Kanister in der StB Backs-Kiste nachfüllen und diesen Kanister an der nächsten Tankstelle wieder auffüllen.

Im Logbuch vermerken wann Tank mit wie vielen Liter gefüllt wurde (in der Regel wird Diesel vom Bootsteam aufgefüllt)



8. Untiefen

Hafen Bad Schmerikon

Vor der östlichen Mole ist der Hafen untief (gegen Uferplatz).



Bätzimatt

In der Bätzimatt sind die Bereiche gegen den Buchberg teilweise untief.



Wurmsbacher Bucht

beim Ausfahren Richtung Schmerikon, hat es an diversen Stellen auf der linken Seite Untiefen!



Hafen Stampf Jona

Bei Hafen Stampf östlich der roten Boje ein- ausfahren.



- **Nie näher ans Ufer als die gelben Bojen (insbesondere in der Bätzimatt und beim Flugplatz Wangen-Lachen)**
- **Beachte auch die Seekarte im Handbuchordner**
- **beachte die Naturschutzgebiete!**
- **Echolot einschalten!**

9. Einlaufen

Einfahrt in Box mit vorbereiteten

- ✓ Fender auf Deck,
- ✓ Beim Einfahren in Box beide Achterleinen auf Klampen belegen.
- ✓ Yacht langsam in Box laufen lassen, bis Achterleinen das Boot zurückhalten.
- ✓ Vorleinen belegen Fender ausbringen, auf beiden Seiten je 2
- ✓ Pinnen-Überzug montiert? Pinnen-Arretierung festgezogen?
- ✓ Rettungsring Seilabdeckung montiert?
- ✓ Backs-Kiste StB abgeschlossen?
- ✓ Die Niedergangs Schotten eingesetzt und abgeschlossen?
- ✓ Schlüssel in **Backs-Kiste BB** versorgt und mit **SailCom Schloss** abgeschlossen?



10. Checklisten

Boot vorbereiten

- ✓ Vor dem Betreten des Decks bitte die Schuhe wechseln, Schuhe mit heller, nicht markierender Sohle verwenden
- ✓ Auf Beschädigungen achten
- ✓ Blick ins Logbuch
- ✓

Wenn Schäden nicht notiert werden, haftet der Vormieter



- ✓ Rauchverbot !!!



- ✓ Backs-Kiste Backbord mit SailCom Schlüssel öffnen. In der Backs-Kiste befindet sich der Schlüssel für den Niedergang Schott, Zündschlüssel und Schlüssel für Backs-Kiste StB



- ✓ Niedergangs Schott öffnen und in Backs-Kiste Steuerbord verstauen.



- ✓ Stromkreise freischalten.
- ✓ Die Hauptschalter für Starter- und Netzbatterie befinden sich links unten neben der Niedergangs Treppe (hinter dem Feuerlöscher) "eingeschaltet" stehen sie gespannt horizontal.



- ✓ Hauptschalter am Elektro-Panel: Grosser Schalter unten am Verteilpanel an der achtern Schottwand auf der BB-Seite.
 - an diesem Panel befinden sich Schalter für Instrumente, Positionslichter und Kajüten Licht (beachte die Etiketten rechts vom Panel).



Beim Verlassen des Bootes

Persenning Genua

- ✓ an Spifall einhängen,
- ✓ Reissverschluss schliessen und Persenning an Spifall hochziehen, Leinen straffziehen (verhindert Flattern und somit Lärm) und abschliessend festbinden.

LazyBag

- ✓ schliessen

Baumpersenning

- ✓ anbringen und Grossfall um Wanten binden, verhindert Schlagen des Falls gegen Mast bei Wind und somit Lärm



In der Kajüte:

- ✓ Kanister unter dem Abguss Spülbecken Pantry geleert und wiedereingesetzt?
- ✓ WC geleert und gereinigt? Entsorgungsstelle siehe Kapitel 4.1.3
- ✓ Vorluke geschlossen und gegen Öffnen von aussen gesichert?
- ✓ Rettungswesten verstaut? (Nasse Westen in Kajüte aufgehängt?)
- ✓ Nasse Lappen aufgehängt?
- ✓ Abfall entsorgt?
- ✓ Kajüte aufgeräumt?
- ✓ **Listen Logbuch ausgefüllt?**
- ✓ **Online Logbuch ausgefüllt?** https://qrco.de/Ruedis_Sif
- ✓ Batterie-Hauptschalter ausgeschaltet? (die 2 roten Steckschlüssel müssen senkrecht stehen)

Im Cockpit:

- ✓ Pinnen-Überzug montiert? Pinnen-Arretierung festgezogen?
- ✓ Rettungsring Seilabdeckung montiert?
- ✓ Backs-Kiste StB abgeschlossen?
- ✓ Die Niedergangs Schotten eingesetzt und abgeschlossen?
- ✓ Schlüssel in Backs-Kiste BB versorgt und mit SailCom Schloss abgeschlossen?

Festmacherleinen am Heck



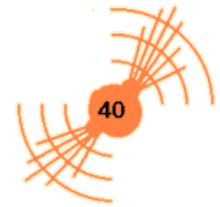
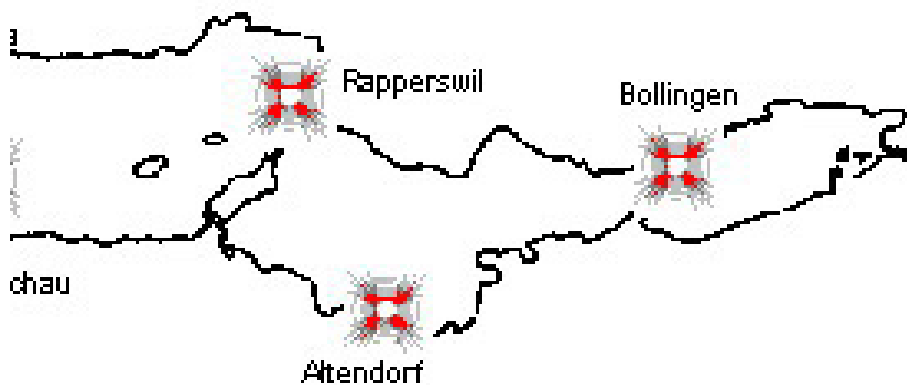
Wenn das Boot nicht wie beschrieben festgemacht wird, ist es nicht mehr möglich gefahrlos auf und runter vom Schiff zu kommen.
Der Abstand zum Pier wird bei falscher Belegung grösser.



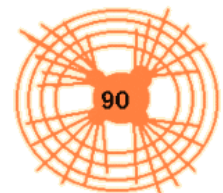
11. Starkwind

Sturmwarnung Zürich-Obersee

Orangefarbiges Blinklicht, das pro Minute ungefähr **40-mal** aufleuchtet, bedeutet **Starkwindwarnung**. Diese macht auf die Gefahr des Aufkommens von Windböen mit Geschwindigkeiten zwischen 25 und 30 Knoten bzw. 6 bis 8 Windstärken nach der Beaufortskala aufmerksam.



Orangefarbiges Blinklicht, das pro Minute ungefähr **90-mal** aufleuchtet, bedeutet **Sturmwarnung**. Diese kündigt die Gefahr von Sturmwinden mit Geschwindigkeiten ab 34 Knoten bzw. 8 Windstärken nach der Beaufortskala an. Beide Warnungen werden möglichst eine Stunde vor Eintreffen der ersten Böen im fraglichen Warngbiet angezeigt. Während einer Starkwindwarnung kann auf Sturmwarnung hochgewarnt werden.



Verhaltensregeln:

Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen für Mannschaft (Rettungsgeräte) und Schiff zu treffen und je nach Schiffsart und -grösse die Ufernähe oder nötigenfalls eine geschützte Bucht bzw. den nächsten Hafen aufzusuchen.

Bei Kollision, Unfall und Schäden

1. Menschenleben retten
2. Evtl. Seepolizei alarmieren **Tel. 117 (112)**
3. Bootscrew informieren
4. Sailcom informieren
5. Logbuch ausfüllen

12. Wetterlage

Der Wind über dem Zürichsee*

(*Quelle: www.srdhorgen.ch, Seerettungsdienst Horgen)

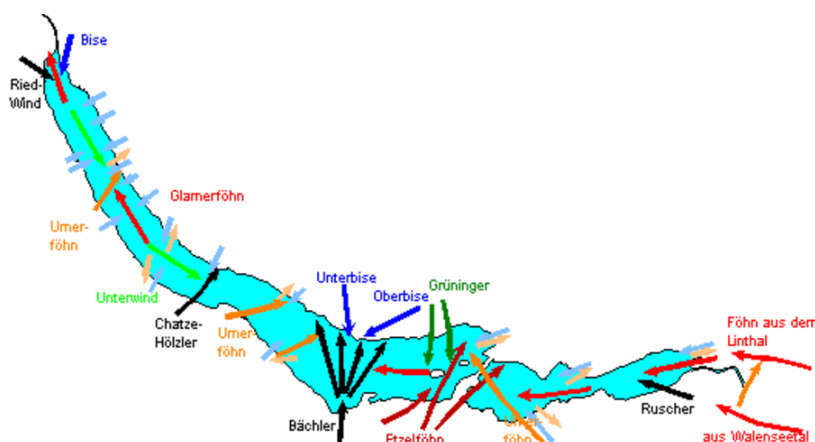
Im Herbst herrscht oft Windstille. Im Winter wechseln diese ruhigen Zeiten mit bewegten ab. Dafür sorgen besonders im November, Februar und April die Weststürme.

Daneben gibt es den Nordostwind, die Bise, welche vor allem im Hoch- und Spätwinter auftritt und ferner zeitweise (vor allem in den alpennahen Seeteilen) den Föhn. Dieser kann, wenn er genügend Stärke aufweist, von Ziegelbrücke her oder über den Etzel bis ins Zürichsee Becken vordringen, was jedoch gewöhnlich nur für kurze Zeit der Fall ist.

Neben den allgemeinen Strömungen finden wir im Zürichsee Gebiet die lokalen Winde. Vor allem zeigt sich infolge der ziemlich steil gegen den See abfallenden umliegenden Hügelketten ein abendlicher Berg Wind, welcher gegen den See hinausweht, weil sich die Luft über dem Land rascher abkühlt als über der Seeoberfläche. Die umgekehrte Strömung, der mittägliche Seewind, ist an den meisten Orten weniger ausgeprägt. Er wird bei schönem Wetter überlagert von einer seeaufwärts gerichteten Windströmung, dem Unterwind, welcher offenbar durch das Talwindssystem der Voralpen angeregt wird.

Im Sommer gibt es, speziell um die Mittagszeit, weniger windstille Stunden als im Winter, andererseits aber auch weniger langdauernde Stürme, meist nur kurze Gewitterböen.

Der Westsüdwest- Wind bringt das Maximum der Stürme! Nachts ist deutlich eine Abschwächung zu erkennen, die Zahl der Windstillen nimmt stark zu. Dagegen gibt es in der warmen Jahreszeit tagsüber die Ausgleichwinde zwischen See und Land, Mittelland und Alpen, Ebenen und besonntem Hang.



Gleiche Farben (abgesehen von Schwarz) bedeuten gleiche Winde:

ganzer See	
rot / orange / dunkelrot:	Föhne: Glamerföhn / Umerföhn / Etsel föhn
hellblau:	Bergwind (Landwind)
ocker:	Seewind
blau:	Bise (Unterbise, Oberbise)
hellgrün:	Unterwind
dunkelgrün:	Grüninger
schwarz:	Chatze-Hölzler / Bächler / Ruscher
Becken von Zürich	
schwarz von NW:	Riedwind (von Albsrieden kommend)
blau von NO:	Bise
rot:	Föhne

Die Originalkarte entstammt dem Neujahrsblatt 1926 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. (Quelle: www.skipperguide.de)

13. Segel Handling

Rollgenua

Check der Rollanlage:

Das Genua-Fall muss straff gespannt sein, d.h. die beiden Schäkel, welche die Genua mit der Trommel der Rollanlage verbinden müssen, straff nach oben gespannt sein. Liegen sie locker (weil irgendjemand per Irrtum den Fallhebel im Cockpit geöffnet hat), blockiert die Rollanlage irreversibel; man muss dann die Genua von Hand abwickeln und wieder neu setzen.

Die Hülle der Rollgenua hängt am Spifall:

Spifall lösen, Hülle herunterziehen und versorgen.

Spifall in der Tauschlaufe am Bug Korb oder am Mast belegen und sehr straffziehen. (Darauf achten, dass es frei hängt, sonst blockiert es die Rollanlage).



Rollgenua, neu setzen, wenn die Rollanlage klemmt:

Die Genua abwickeln (bei viel Wind nicht ganz so einfach). Fall Stopper des Genuas lösen, das Segel herunternehmen (am besten via Vorluke in der Vorpiek deponieren). Jetzt die Zugleine der Rollanlage ganz abwickeln, neu und straff aufwickeln, bis die Rolle ganz voll ist. Nun das Segel wieder setzen (am besten zu zweit, weil unter der Nut des Rollstags kein Einfädler vorhanden ist). Wenn die Genua gesetzt ist, das Horn mit den Schoten verbinden und mit der Zugleine das Segel wieder aufwickeln.

Genua Schot anschlagen:

Genua Schot ist bereits angeschlagen.

Grosssegel anschlagen:

Die vordere Abdeckung des Grosssegels wegnehmen und in der BB-Cockpit-Backs-Kiste versorgen. Dann das Grossfall lockern und den Schwedenschäkel des Falls am Kopfbeschlag des Gross festmachen, dann den Reissverschluss des Lazy-Bags öffnen.

Genua einrollen:

Satt einrollen. Schoten bleiben angeschlagen.

Hülle am Spifall anschlagen, und Hülle mit Spifall hochziehen und gleichzeitig den Reissverschluss der Hülle nach unten ziehen. Unten angelangt, die Hülle mit Bändsel festmachen und das Spifall straffziehen.

Gross lösen:

Grossfall lösen. Gross in den Lazybag fallen lassen (nicht zusammenlegen, nur Falten zurückziehen) und Lazybag mit Reissverschluss schliessen.

Grossfall kann angeschlagen bleiben; Grossfall um Wanten binden, verhindert Schlagen des Falls gegen Mast und somit Lärm. Hülle für den vorderen Teil der Gross-Abdeckung holen und montieren (auf straffen Abschluss am Mastkragen achten).

14. Segel reffen

Genua reffen:

Schot etwas lösen (Druck aus dem Segel nehmen), die Reffleine soweit als nötig ziehen (braucht Kraft) und auf der Belegklampe belegen (die Curryklemme ist zu schwach dazu).

Auf der Unterkante des Genuas hat es rote Marken!

Einrollen auf die erste Marke reicht bis ca. BF 4-5, schon hier muss der Holepunkt der Genua ca. 20 cm nach vorne gesetzt werden; bei mehr Wind sinngemäss dasselbe; die zweite rote Marke an der Genua ist für BF über 6.

Gross reffen:

Das Schiff hat ein Einleinenreff, das aus dem Cockpit bedienbar ist.

Zu bedienen sind die Klemmen auf der StB-Seite auf der Oberseite der Kajüte rechts neben dem Niedergang: Für das erste Reff das Grossfall bis auf die erste rote Marke fieren und belegen; dann die Leine des ersten Reffs straffziehen und belegen, beim Maste Karabiner einhängen fertig.

Das zweite Reff sinngemäss (wird wohl eher selten gebraucht, bei Windstärken über BF 6-7).

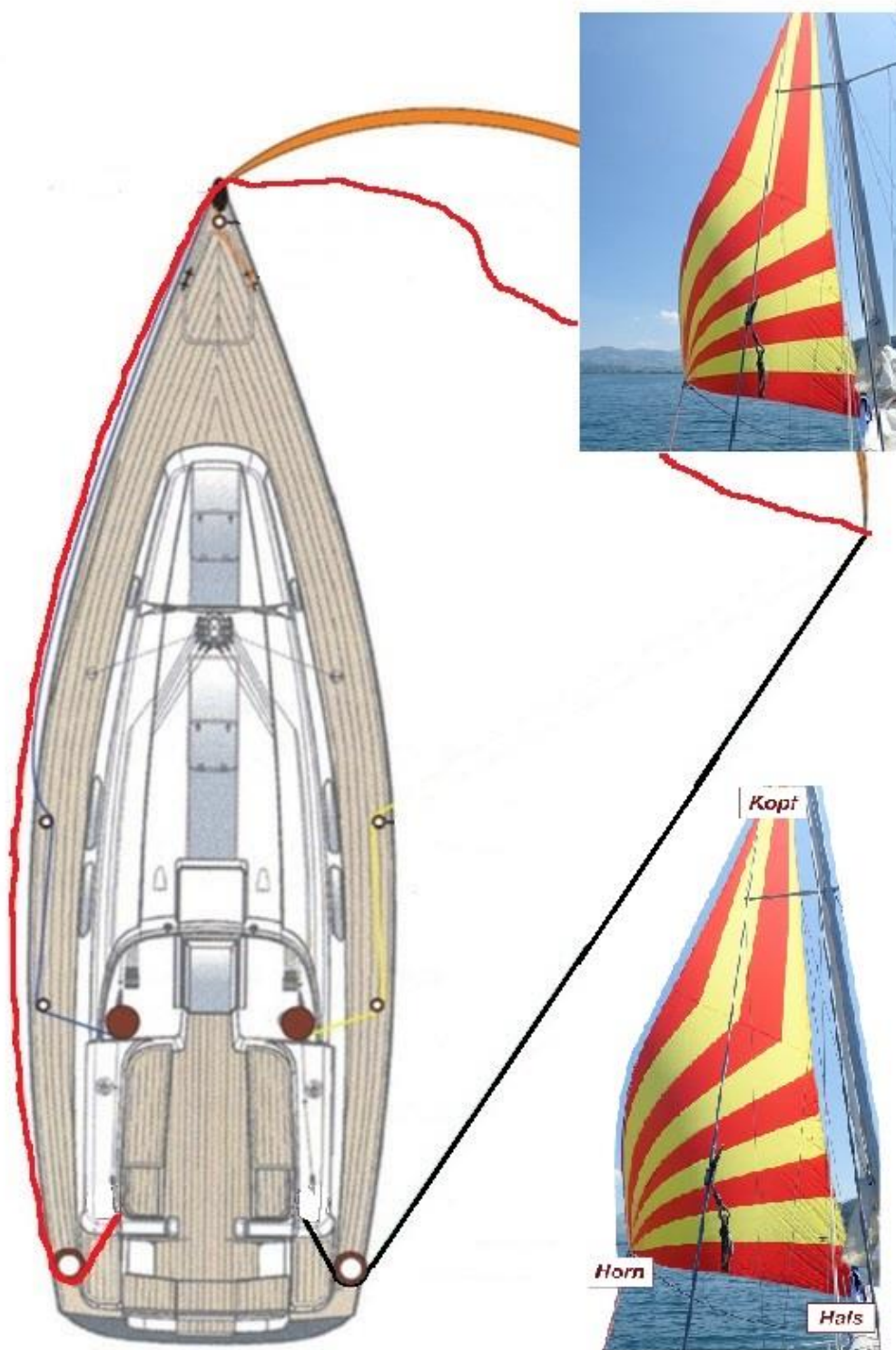
Gross ausreffen:

Sinngemäss umgekehrt, bei wenig Wind geht das nicht von selbst, man muss dann die Reffleinen von Hand lockern.

15. Gennacker

!!! Bis 3 Bft !!!

Seilführung





**Der Gennacker sollte so verpackt sein (werden),
dass die 3 Ecken zugänglich sind:**

1. Hals = an Bügel befestigen (Bild 2)
2. Kopf = an Spifall befestigen (Bild 3)
3. Horn = rote (BB) und schwarze (SB) Leine befestigen (Bild 4)



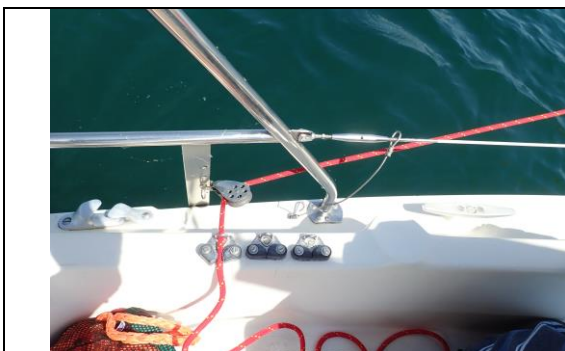
Bild 2
Belegung Gennacker
Hals → Bügel
Ankerführung



Bild 3
Die Genua Abdeckung
muss entfernt sein, denn
diese wird mit dem Spifall
gehalten.



Bild 4
Belegung Gennacker
Horn → Führungsleinen



Seilführung natürlich immer ausserhalb der Reling.
Aber aufgepasst, dass nichts in den Propeller kommt.

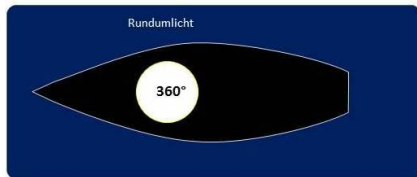
Beim Schiften kommt immer als erstes der Bergeschlauch runter und nach dem Manöver wieder rauf.

Bitte sorgfältig die Führungsleinen von einer Seite zur anderen wechseln, damit diese nicht an der Bug-Lampe hängen bleiben.



16. Lichterführung

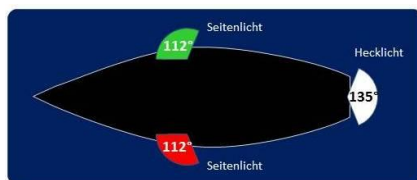
Untenstehende Lichterführung ist auf Sportbooten über 7 m Länge und über 6 kW Motorleistung vorgeschrieben.



Lichterführung beim Ankern

Segelboote unter Anker führen ein Rundumlicht:

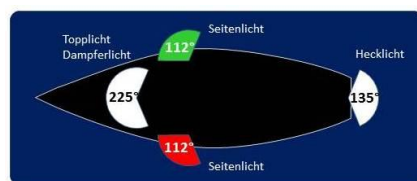
Schalter 3 «Top»



Lichterführung unter Segel

Segelboote unter Segeln führen Seitenlichter und ein Hecklicht, aber **kein Toplicht**.

Schalter 1 «Heck + Bug (r-g)»



Lichterführung unter Motor

Segelboote unter Motor führen Seitenlichter, Hecklicht, und ein Toplicht.

Segelschiffe, die unter Motor fahren, gelten als Motorboot und haben keinen Vortritt gegenüber Segelbooten unter Segel.

**Schalter 1+6 «Heck + Bug (r-g)»
 «Dampferlicht»»**



- ← Heck + Bug Licht Rot / Grün
- ← Kajüte, Steckdosen, USB-Steckdose
- ← Top Licht
- ←
- ← Instrumente
- ← Dampferlicht
Wenn unter Motor
- ←
- ← Hauptschalter

17. Ankern

Bug Anker

- 8 kg Danforth, 45m 13 mm Blei-Leine
- Der Anker ist am Bugbeschlag mit einem Querbolzen gesichert.
- Zum Setzen des Ankers, diesen Bolzen ausziehen und sichern.
- Anker lichten
- Danach Anker wieder mit Querbolzen sichern.



Heck Anker:

- 6 kg Danforth, 5m Kette und ca. 30 m Leine), liegt in der BB-Cockpit-Backs-Kiste (Schlitz auf der Innenseite)
- Ablassen nicht über Spiegel, sondern Achtern ablassen und an Klampe belegen.

Vorsicht beim Einholen des Ankers, so dass die Flunken des Ankers keine Dellen in die Polyesterschale des Schiffs schlagen.

18. USB-Steckdose

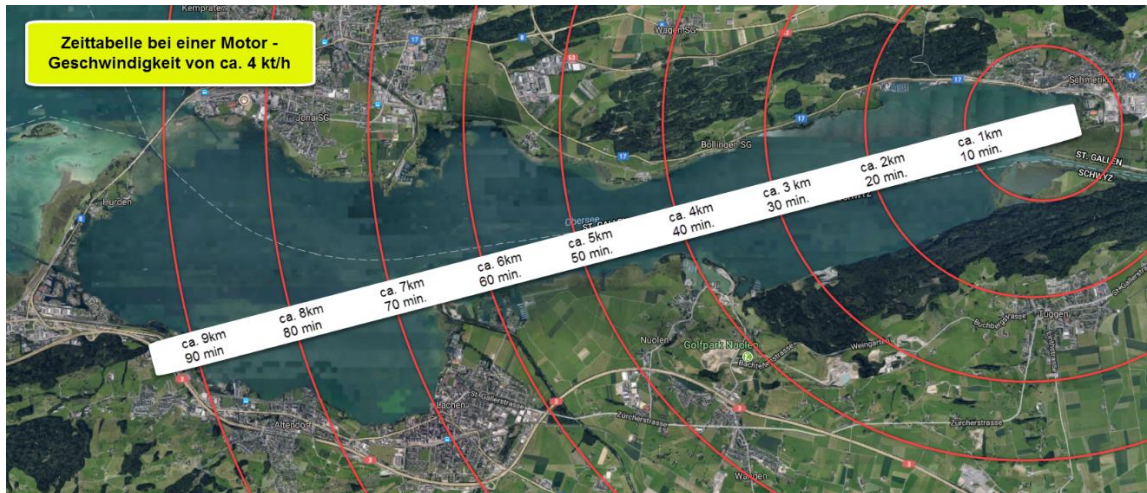


Damit die USB-Ladedose funktioniert muss der entsprechende Schalter / Sicherung aktiv sein.

Standort Hundskoje BB

19. Distanzen / Zeitbedarf

Damit Ihr Nutzungsdauer besser planen könnt hier eine einfache Distanztabelle



20. Ausflugsziele

Strandhotel in Schmerikon

Der Steg kann nicht angelaufen werden, der Zugang ist untief.



Bätzimatt:

zwischen Linth-Mündung und Buchberg, ideal zum Verweilen und Picknicken. Ankern mitten in der Bucht (Vorsicht: teilweise untief).

Nicht bei Sturmwetter!



Bauernhofbeiz Hof Bollingen

Im Sommer Grill im Garten, Bauernstube
Steg bei Helbling-Werft benützen!



Restaurant Schifffahrt Bolligen:

Anlegen an Steg.



Restaurant Flugplatz Wangen-Lachen:

Montags geschlossen, Anlegen mit Bug an Steg, Heckanker setzen.
Der Steg ist meist gut belegt.



Lachen:



Drei Übernachtungsplätze
Gästeplätze 07:00 – 24:00 max.
5 Std.

Hinweisschilder beachten!



Beachte auch die Seekarte in der Vitrine oberhalb des Tisches!

21. Ausrüstung

Badeleiter

Am Heck festmontiert.

Nicht vergessen bevor Du ins Wasser springst Leiter hinunter zu lassen.

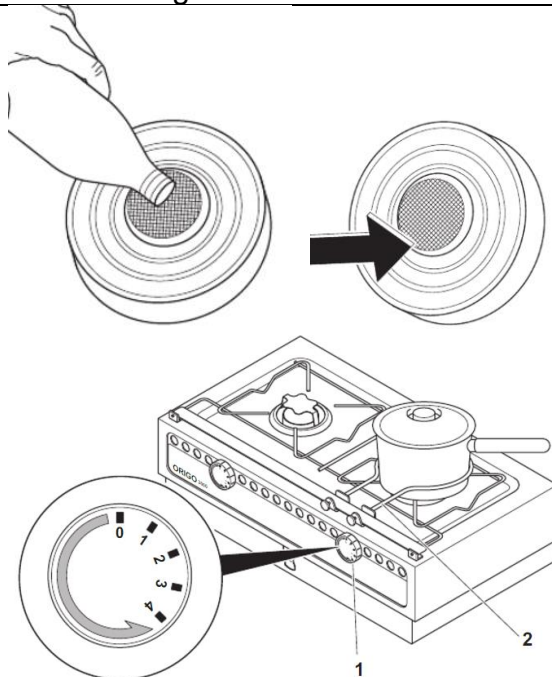
Tisch / Sitzgruppe

Kann entfernt und Sitzgruppe mit Rückenlehnen zum Bett umfunktioniert werden

Pantry

Spirituskocher

Es wird nur der Brenner auf der linken Seite gebraucht. Falls er leer ist, den Brenner herausnehmen und im Cockpit (nach Abkühlen) wieder füllen; in der StB-Backs-Kiste gibt es eine Flasche mit Brennsprit; bei Leerstand wieder auffüllen).



Zum Füllen des Brennertopfes:

- Regler muss auf "0" sein
- Nimm den Brenntopf heraus
Nachfüllen nur ausserhalb der Kajüte
- Halte den Topf senkrecht
- Die max. Füllmenge ist erreicht, wenn Spiritus am unteren Ende der Öffnung sichtbar ist.

Betrieb:

Im geschlossenen Raum für genügend Luftzufuhr sorgen. Brenner nie unbeaufsichtigt lassen. Darf nicht zum Heizen verwendet werden.

Anzünden:

- Regler auf "4" drehen
- Zünde nun den Kocher mit einem langen Streichholz oder einem Stabfeuerzeug an
- Stelle die Flamme so ein, dass sie sich nicht über den Rand des Topfes ausdehnt.

Flamme löschen:

- Regler auf "0" stellen
- Warte 5 Sekunden
- Stelle den Regler nochmals auf "4" um sicher zu gehen, dass Flamme wirklich gelöscht ist.
- Regler wieder auf "0" stellen

➤ **Mehr Infos über den Spiritus Kocher siehe Handbuch Dometic 3000 bei den Schiffsunterlagen**

22. Impressionen



Stimmungen auf dem Obersee



Mittwochsegeln



Bätzimatt gegen Schmerikon



Naturschutzgebiet Bätzimatt



im Hafen Lachen



beim Hotel Bad

23. Technisches Bildmaterial (siehe auch Technik-Handbuch für's Boots Team)

Ladegerät (korrekte Schalterstellung)



Es gibt zwei Solar-Ladegeräte, je eines für die Starter- und Verbraucher-Batterie, angepasst auf den aktuellen Batterietyp: Sie sind StB in der Kajüte Achtern montiert, kombiniert mit einem Batterie auffrischer Megapuls.

→ Die blauen LED am Solar-Regler blinken, wenn über Solar-Modul geladen wird.

Batterie Überwachung



Durch Drücken des Push Knopfes wird die Anzeige aktiviert

Grün	=	Batterie vollständig geladen	=	keine Handlung nötig
Gelb	=	Batterie gut geladen	=	keine Handlung nötig
Orange	=	Batterie schwach	=	Batterie laden
Rot	=	Batterie entladen evtl. defekt	=	Batterie laden evtl. prüfen ob defekt

Evtl. auch Solar Modul oder Solar-Regler defekt. Telefon an Boots Team

Höhe Propeller zum Schiff bei Seegrass Verschmutzung



Reserve Kleinmaterial

Unter Hundskoje



Bei allem, was von hier gebraucht wird, ist das Bootsteam zu verständigen